



Des Landmanns Sonntagsblatt.

Allgemeine Zeitung
für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

Nr. 44.

Beilage zum „General-Anzeiger“.

1906.

Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Gesetz vom 19. Juni 1901.)

Ländliche Feldmessenkunst.

I. Anfangsgründe; die Hilfsmittel des geometrischen Unterrichts.

Von M. K. in P. (Mit 5 Abbildungen).

Vieles, was der kleine Landmann in der Volksschule gelernt hat, geht ihm in der rastlosen Alltagsarbeit um das tägliche Brot verloren, und manches andere, was geeignet wäre, die Arbeit zu erleichtern und sein Ein-

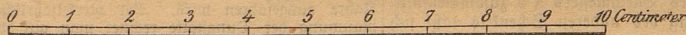


Fig. 1. Linie im natürlichen Maßstab.

kommen zu verbessern, wird in der Schule nicht gelehrt. Wenn ich sehe, wie unpraktisch und ungenau der Landmann vielfach verfährt, um einen Teil seines Landes aufzumessen und dessen Fläche zu berechnen, — was doch zur Ermittlung von Akkordböden, des Anteils an Kunstdünger und Saatgut von größter Wichtigkeit sein kann, — dann bedauere ich stets, daß die nützliche Wissenschaft der Geometrie oder Raumlehre in der Schule nicht besser mit Beziehung auf die Aufgaben des praktischen Lebens gelehrt wird.

Holen wir deshalb die alten Schulbücher noch einmal hervor, und wenden wir mal einige schöne Winterabende dazu an, das Vergessene wieder in die Erinnerung zurückzurufen und das Veräumte nachzuholen, so werden wir für unsere landmessenrischen Zwecke den größten Nutzen davon haben!

Die Raumlehre zerfällt in die beiden Teile der Flächenlehre (Planimetrie) und der Körperlehre (Stereometrie). Wir haben es hier nur mit der ersten zu tun, welche uns die räumlichen Gebilde der Ebene zur Anschauung bringt und deren Berechnung und bildliche Darstellung kennen lehrt.

Ein Körper hat drei Ausdehnungen oder Dimensionen: er ist lang, hoch und breit und

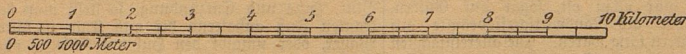


Fig. 2. Maßstab einer Landkarte im Verhältnis von 1 : 200 000.

wird von Flächen begrenzt; eine Fläche hat nur zwei Dimensionen, sie ist lang und breit und wird von Linien begrenzt; die Linie hat nur eine Dimension, die Länge; sie entsteht, wenn sich ein Punkt im Raume fortbewegt, und der Punkt hat gar keine Ausdehnung, er bezeichnet nur eine gewisse Stelle. In der bildlichen Darstellung der Linien erscheinen diese unter dem Vergrößerungsglas allerdings wie Bänder

oder Streifen und die Punkte wie kleine Flächen; man muß ihnen aber diese größere Ausdehnung geben, damit sie dem Auge sichtbar werden, nur nicht mehr! — Wir unterscheiden gerade, gebrochene, krumme und zusammengelegte Linien. Die Linien denken wir uns ohne Anfang und ohne Ende und bezeichnen den begrenzten Teil einer Linie als Strecke und eine andere Form der Linie, die wohl einen Anfang, aber kein Ende hat, als Strahl. In diesem Sinne ist jede bildlich dargestellte Linie nur eine Strecke, die wir aber im gewöhnlichen Sprachgebrauch — wenn auch fälschlicherweise — Linie nennen. Eine gerade Linie wird schlichtweg „Gerade“ genannt.

Aus der „Geraden“ interessiert uns zunächst nur ihre Länge; zum Messen derselben auf dem Papier dient der einfache Metermaßstab (Bollstock) oder der verjüngte Maßstab (Fig. 1).

Wenn ich an die vorgezeichneten Gerade das Metermaß anlege, so sehe ich, daß sie 10 cm = 1 dm oder 0,10 m lang ist; das ist ihre natürliche Länge. Es liegt auf der Hand, daß, wenn Linien oder Flächen darzustellen sind, die über die Ränder des Kartenbogens hinausgehen würden, diese in einem kleineren als dem natürlichen Maßstabe zur Anschauung gebracht werden müssen, und dazu dient der verjüngte Maßstab. Ein solcher ist auf jeder Karte, ob klein oder groß, zu finden, und wenn dies nicht der Fall sein sollte, dann ist die Karte eben wertlos; man kann beim Anblick der dargestellten Fläche nicht wissen, soll man sich dieselbe im Größenverhältnisse eines Weltteiles, wie

1 m Karte = 200 000 m Wirklichkeit, 1 dm = 200 000 dm und 1 cm = 200 000 cm Wirklichkeit u. s. f.

Man nehme eine beliebige Landkarte zur Hand und bestimme mit Hilfe des Zirkels nach dem auf der Karte angegebenen Maßstabe die Entfernung zwischen verschiedenen Ortschaften, die Länge von Bahnhöfen und Flußläufen.)

In Figur 3 haben wir dagegen den Maßstab, dessen wir selber bedürfen, wenn wir für unsere Zwecke kartieren und Flächen berechnen. Derselbe besitzt eine senkrechte und eine wagerechte Einteilung; während die Abteilung der untersten Linie des Maßstabes ohne weiteres verständlich ist, bedarf die weitere Konstruktion desselben eine Erklärung. Aber der untersten einfachen Maßlinie befinden sich in gleichen Abständen, deren Größe man beliebig wählen kann, zehn wagerechte Linien, die in den eigentlichen Zählflächen von 0 nach rechts dieselben Verhältnisse aufweisen wie jene unterste Linie. Anders

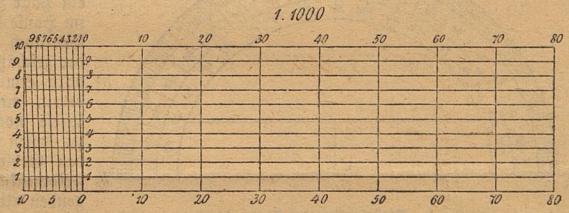


Fig. 3. Verjüngter Maßstab.

verhält es sich dagegen mit dem Zählfache linker Hand, welches die kleineren Entfernungen angibt. Im letzteren sind nicht nur die Zehntel der leeren Fächer auf der untersten Linie abgeteilt, sondern jeder dieser kleineren Maßteile wird auf den darüber liegenden Wagerechten wiederum in zehn genau gleiche Teile zerlegt, was auf der untersten Linie nicht möglich wäre, und hierzu dient die sinnreiche Anordnung der Schräglinien oder Transversalen.

— Bedingungen für den Aufbau eines solchen verjüngten Maßstabes ist dessen Herstellung nach dem Metersystem und seine Abteilung nach Zehnteln, Hundertsteln oder Tausendsteln zc.; im übrigen ist es einem überlassen, welche Entfernungen man auf den Zentimeter bzw. auf das Fach der Einteilung rechnen will. Der obige Maßstab weist allein sechs verschiedene Maßverhältnisse auf, deren Anzahl damit keineswegs erschöpft ist; im allgemeinen gilt die Regel, große Flächen im kleinen und kleine Flächen im großen Maßstabe kartieren-

Asien, oder in der Größe unseres Gemüsegartens vorstellen. Dieser Kartenmaßstab erscheint in einer einfachen und in einer verbesserten Form: die einfachen finden wir in der Regel auf Landkarten und auf den Plänen der Bauunternehmer, die verbesserte dagegen auf den Flur- und Forstkarten. So stellt Figur 2 den verjüngten Maßstab einer Landkarte vor, auf welcher 1 cm Zirkelspannung = 2 km Wirklichkeit darstellt oder

Wirkung verschiedener Futtermittel auf die Milcherzeugung der Kühe. Professor Dr. Hansen hat in dieser Beziehung eingehende Versuche angestellt. Danach wirken verschiedene Futtermittel bei gleichem Gehalte an verdaulichen Nährstoffen in ganz ungleicher Weise auf den Milchsertrag ein. Die Futtermittel zeigten, unabhängig vom Nährstoffgehalt, spezifische Wirkungen auf die Milchherzeugung, und zwar auf die Milchmenge, wie auf den Fettgehalt. Kofostücken und Rübsenstücke der Palmfarnergewinnung lieferten entweder die gleiche oder eine gegenüber der Weizenkleie nicht erheblich gesteigerte Milchmenge, sie steigerten aber den Fettgehalt der Milch in auffälliger Weise und bedingten dadurch eine größere Fettsäuregehalt als Weizenkleie. Gleiche Mengen von verdaulichen Nährstoffen wirkten in Form von Kofostücken nicht besser als in Rübsenstücken der Palmfarnherzeugung. Die durch Pressen gewonnenen Palmfarnstücke hatten auf die Milchmenge denselben Einfluß wie das entölte Palmfarnmehl. Die Futtermenge wurde von dem Palmfarnstücken etwas günstiger beeinflusst als von den Rübsenstücken, aber auch die letzteren steigerten gegenüber der Weizenkleie den Fettgehalt der Milch in bedeutendem Maße.

Das Eingeben bei erkrankten Schweinen. Bei erkrankten Schweinen entzieht nicht selten der größte Schaden durch verkehrte Verabfolgung der Arzneien. Nehmen die Schweine noch Futter oder Tränke, so lassen sich die Medikamente leicht und ungefährlich damit verabfolgen, ist dies aber nicht der Fall, so muß man zu Eingüssen schreiten, was aber aus dem Grunde gefährlich ist, weil sich die Schweine leicht verschlucken und dann der Tod durch Ersticken oder aber durch nachfolgende Lungenentzündung eintritt. Auch kommt es häufig vor, daß ein Tier während des Eingebens und allein infolge dieses stirbt. Am besten sind die Eingüsse liegenden Schweinen zu geben, deren Mägel man etwas nach oben hält. Die Arznei muß man vorsichtig und langsam einfließen lassen, und darf dies nur in ganz kleinem und häufig zu unterbrechendem Strahl geschehen. Ist das Schwein widerwillig, so muß es gefesselt werden. Jedoch ist ein erzwungenes Eingeben stets bedenklich, weshalb man dieses nur in den dringendsten Fällen vornehmen sollte.

Zur Ernährung trächtiger Schafe. Daß das Schaf während der Zeit seiner Trächtigkeit ein reichliches Futter erhalten muß, ist selbst einleuchtend, wenn man bedenkt, daß es sich neben der Erhaltung seiner bisherigen Nutzbarkeit auch noch um Ernährung und Ausbildung der Lämmer handelt. Eine zu farge Nahrung kann demnach Schaden bringen; aber ebenso nachteilig kann auch zu reichliches und nahrhaftes Futter werden; denn leidet darunter nicht nur die Gesundheit des Schafes, sondern es kann auch ein Überfluß an Milch hervorgerufen werden, den das Lamm nicht zu konsumieren vermag.

Die Tränke der Ziegen muß in der rauhen Jahreszeit stets verschlagen gegeben werden. Je kälter es ist, um so wärmer muß auch das Saufen sein. Natürlich darf man dieses auch nicht zu heiß geben, daß man nicht ohne Schmerz die Hand tief hineinhalten könnte. Die Ziegen saufen oft häufig, und ehe sie zur Bestimmung kommen, haben sie etwas verschluckt, wodurch sie sich die Schlundröhre und den Magen beschädigen. Ein warmes Kleinfraßen ist um die jetzige Zeit den Tieren sehr zuträglich, sonst muß man ihnen aber das Prätfutter trocken geben.

Gegen die Milken der Hühner kann man kein besseres Mittel anwenden als — peinlichste Sauberkeit. Der Stall muß wiederholt im Jahre gereinigt werden. Alte, rissige Sitzstangen, stark beschmutzte Strohnester werden, ohne sie vorher stark zu klopfen oder zu schütteln, am besten verbrannt. Teile, welche sich nicht verbrennen lassen, werden mit möglichst heißer Sodalösung abgeseuert. Noch besser wirken zugelegte Desinfektionsmittel, von denen Kreolin, Jyol, Vazillol, Saratol, Solutol u. a. m. gute Dienste leisten. Den Tieren selbst gebe man häufige Gelegenheit zu Sand- und Aschebädern. Dem Sand oder der Asche kann man feinpulverförmigen Schwefel oder Schwefelblüte zusetzen. Den Hühnern tropfe man öfters einige Tropfen einer Lösung von Anisöl oder Rosmarinöl ins Gefieder; der Geruch dieser Öle ist den Parasiten unangenehm. Auch gutes, reiches Putzfeuterpulver ist zu empfehlen. Mit Erfolg hat man auch Bäder in Kreolinwasser angewendet, jedoch ist bei diesem Verfahren Vorsicht

geboten, da sich die Tiere bei kalter Witterung leicht erkälten können.

Ersatz des Grünfutters für die Hühner. Um den Hühnern im Winter das notwendige Grünfutter zu ersetzen, füttert man Meheu. Dieses wird mit der Maschine sehr fein geschnitten; ebenso können die Heublumen, die obnedies massenhaft abfallen, und für welche manche Landwirte keine Verwendung haben, sehr gut verwertet werden. Sie werden mit der Hälfte Kleie oder Getreideschrot und etwas Salz gemischt und in einem Faß mit heißem Wasser überbrüht. Am besten macht man dieses am Abend, deckt das Futter gut zu und läßt es bis an den Morgen stehen, wo es dann an die Hühner verfüttert wird. Für Hühner, die im Sommer keinen freien Auslauf haben, ist solch Kleiehäfel der beste Ersatz für Grünfutter. Auch im Sommer kann man Hühnern in engen Räumen, auf gepflasterten Höfen oder in Volieren solch Kleiehäfel geben, und die Tiere werden, wenn sie außerdem noch Körner und den zur Verdauung nötigen Sand bekommen, außerordentlich gut gedeihen.

Die Aufbewahrung des Blumenkohlts bis in den Winter hinein kann auf verschiedene Weise durchgeführt werden. Man läßt die Köpfe so lange im Garten, bis Nachfröste zu erwarten sind, schneidet sie dann 5 cm unter der Blume ab, bricht alle überflüssigen Blätter weg und läßt nur die stehen, welche sich unmittelbar unter der Blume befinden. Diese schlägt man über die Blume zusammen, deckt einen reinen Vogen Papier, am besten einen gelben, um den ganzen Kopf und bindet die Enden des Papiers am Strunke mit Bast oder Zwirn zusammen. Die so zugebundene Köpfe legt man auf Stroh im Speicher, bedeckt sie mit einer Lage Stroh, im Kofalle auch mit wollenen Decken. Man kann auch Blumenkohl bis in den Januar in der Weise aufheben, daß man die Blätter über die Blume schlägt und die Köpfe an einem trockenen Tage in eine trockene, 45 cm tiefe Grube, mit dem Strunke nach oben, einschlägt, dieselbe mit sandiger Erde wieder anfüllt und mit Laub überdeckt.

Die Spargelstengel, welche dies Jahr außerordentlich lange gesund belaubt geblieben sind, dürfen immer erst abgeschnitten werden, wenn das Laub farbig geworden oder vom Frost getötet wurde. Das gesunde Laub im Herbst verpflückt eine gute Spargelente für das nächste Frühjahr. Wo die Balken oder Reihenhügel, welche nur den Zweck haben, um längere weiße Spargel zu erhalten, noch nicht geerntet sind, so tue man es doch im Herbst, damit Luft und Feuchtigkeit besser zu den Wurzeln dringen können. Als beste Decke für den Winter bleibt noch immer recht fetter Stallmist, von welchem wieder der Schweinemist seines reichen Kaltegehaltes wegen am besten ist. Wo im Frühjahr sich viel hohle Spargel zeigten, da gebe man den Beeten eine Kaltdüngung, etwa 5 Pfund frisch zerfallener Staubfalk pro Quadratmeter, welcher die Nährstoffe ergänzt, aber auch den Boden tätig und vor allen Dingen wärmer macht. Die Stengel sind, weil darin manche Spargelente überwintert, möglichst tief, womöglich aus der Erde heraus zu schneiden und am besten sofort an Ort und Stelle zu verbrennen. Wo man, wie es oft empfohlen wird, Fauche zur Düngung anwendet, so geschehe dies früh im Herbst und nicht ohne Beigabe von Holzasche oder etwas Thomasschlackenmehl, denn bloße Fauchedüngung bringt viel hohle Spargel und macht gern kranke Pflanzen.

Bereitung der Mistbeete. Der Herbst ist die beste Zeit zur Bereitung der Mistbeete für das Frühjahr. Man verfährt hierbei in der folgenden Weise: Vier Karren alte Mistbeete werden mit je zwei Karren Laumentorf und Sand kräftig vermischt. Das Ganze bleibt den Winter hindurch in einer mäßig dicken Schicht liegen, so daß die Erde den Einwirkungen des Frostes in allen ihren Teilen ausgefetzt wird. Soll die Mistbeete für Gurken und Melonen Verwendung finden, so sind der beschriebenen Mischung noch zwei Karren gute Rassen- oder Gartenerde zuzusetzen. Die Bereitung der Mistbeete nach diesem Verfahren hat sich besser bewährt, als das früher sehr viel angewendete, wonach die alte Mistbeete mit verrottetem Laub auf einen Haufen geworfen und dann mit Fauche übergoßen wurde.

Die englischen Pelargonien gehören zu den schönsten Topfpflanzen und sind in zwei- und mehrjährigen Exemplaren besonders nützlich. Leider sind die Pelargonien viel empfindlicher als

die übrigen Arten, was aber durch sachverständige, sorgfältige Behandlung ausgeglichen werden kann. Sie verlangen vor allen Dingen in der kalten Jahreszeit einen mäßig warmen Standort am hellen, möglichst sonnigen Fenster, wo ihnen jedoch zum Frühjahr hin, wenn die Sonne grell und brennend wirft, Schatten gegeben werden kann. Die englischen Pelargonien dürfen im Gegensatz zu den anderen wenig oder gar nicht geschnitten werden. Soll es dennoch mit Rücksicht auf das allzu sparrige Wachstum einmal geschehen, so darf dies nicht im Frühjahr stattfinden, sondern im Sommer nach der Blüte. Es bilden sich dann junge Triebe, die im nächsten Jahre Blüten treiben. Im Winter beachte man mäßiges Gießen, verpflanze Anfang Januar und gebe von Mitte März an mehr Wasser. Die beste Erdmischung für englische Pelargonien ist Mistbeeteerde mit Sand und etwas Kalsererde.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

(Da der Druck der hohen Auflage unseres Blattes sehr lange Zeit erfordert, so hat die Fragebeantwortung für die Leser nur Zweck, wenn dieselbe diesjährig erfolgt. Es werden daher auch nur Fragen beantwortet, denen 20 Bl. in Brückenzeit befristet sind. Sollte früher denn aber auch jede Frage direkte Beantwortung. Die allgemein interessierenden Fragestellungen werden außerdem hier abgedruckt. Anonyme Zuschriften werden grüßlich nicht beachtet.)

Frage 176. Ein Kürbis hat die Gestalt einer sehr dicken, etwas runzligen Gurke. Oben am Stiel hat die Frucht einen handbreiten orangefarbenen Kranz, der andere Teil ist von einem ganz tiefdunkeln Grün. Wie heißt diese Frucht, ist sie essbar und zum Einmachen geeignet? M. H. in G.

Antwort: Der beschriebene Kürbis ist ein Zierkürbis, und zwar ein Turban- oder Türkenumbkürbis. Sein botanischer Name ist Cucurbita turbaniformis, dessen Fleisch zart und genießbar ist.

Frage 177. Wird Wein besser, wenn ich Honig anstatt Zucker nehme? Wieviel Wasser und Honig oder wieviel Wasser und Zucker gehören zu 36 l Saft? Zum Gären habe zur Verfügung zwei Glasballons von je 33 l und dann noch einen kleinen von 5 l. W. H. in U.

Antwort: Honig würde zu einer Zeit zur Weinverbesserung empfohlen, als der Zucker nur als seltenes Kolonialprodukt bekannt und viel teurer als der Honig war. Da aber der Honig während der Gärung Extrakte zurückläßt, welche Geschmack und Güte des Weines günstig beeinflussen, wird derselbe auch heute noch, wenn auch viel weniger als früher, dazu verwendet. Zu 33 l Wein werden bei den meist ungenügend reifen Trauben nötig sein: 25 l Traubenjaß, 13 l Wasser und 7 kg Zucker, oder 25 l Saft, 10 l Wasser und 8 kg Honig. Der Honig muß vollkommen wachsfrei sein, zu welchem Zweck derselbe in einem Wasserbade erhitzt wird, wobei sich die Wachsfeste in einer dünnen Schicht oben auf setzen und nach dem Erkalten leicht entfernt werden können. Dann wird der Honig mit den 10 l Wasser in einen Kessel zusammengeatzt und bei gelindem Feuer so lange erhitzt, bis sich kein Schaum mehr bildet, was 2 bis 2½ Stunden dauert. Der Schaum ist wiederholt zu entfernen. Nun wird die Honig- und Wassermischung in den vorhandenen Glasballon gefüllt, und kommt der Traubenjaß dazu. Nun wird der Wein wie jeder andere zur Gärung 16—20° C warm gelegt. Der kleinere Ballon ist mitzufüllen, da später Zellwein für den größeren gebraucht wird. Nach zwölf Wochen wird der Wein von der Hefe getrennt, nach weiteren sechs Wochen hat sich wieder Traub abgesetzt, und ist wieder ein Anfüllen nötig. Im Sommer wird sich eine Madgärung einstellen, und erst wenn diese vorbei, kann der Wein auf Flaschen gezogen werden. Der Honig enthält den Zucker in einer anderen Form als der Futzucker (Dextrose) und braucht der Wein deshalb längere Zeit zu seinem Ausbau. Seine vollendete Güte erlangt der Honigwein mit zunehmendem Alter, auf der Flasche, wo er dann sehr dem südländischen Malvaster gleicht.

Frage 178. Ein kräftiges, 2jähriges Fohlen hat am rechten Vorderfuß etwa seit drei Monaten Stollschwamm. Was ist dabei zu tun? M. H. in G.

Antwort: Die dauernde Heilung der Stollbeule ist nur durch eine Operation möglich. Dieselbe ist ungefährlich, muß aber von einem Tierarzte vorgenommen werden. Dr. H.



„Jeder staunt, wie es möglich ist.“

Ein Kräftigungsmittel, das rasch und zuverlässig wirkt, ist Scotts Emulsion, und manches schwache, kleine Leben, für das die Eltern schon zitterten, ist durch den Gebrauch dieses Präparats erhalten worden.

Waldorf a. S., No. 843, den 19. Juni 1905.
Meine kleine Tochter Marie fing im 6. Monat an zu kränkeln und wurde sehr, da der Appetit gänzlich nachließ, wurde sie so schwach und elend, daß man an ihr nichts als Haut und Knochen sah. Sie bekam erst mit 15 Monaten die ersten zwei Zähne unter großen Beschwerden, so daß niemand daran dachte, daß die Kleine am Leben

Von der Bedeutung des Futterfaltes.

Das Skelet eines jungen Kindes besteht nach Prof. Goldschied, der die Sache genau untersucht hat, zur Hälfte aus phosphorhaltigen Kalk. Soll sich aus den weichen Knochen ein festes und hartes Knochengewebe bilden, so ist unbedingt Kalk dazu erforderlich. Den größten Bedarf an phosphorhaltigen Kalk haben demnach alle jungen Tiere, seien es Kälber oder Pferde, Schaf- oder Hühner, seien es Lämmer oder junge Kanarienvögel, junge Gänse oder junge Wild; ja die Küden nicht ausgenommen.

Was die jungen Tiere an phosphorhaltigen Kalk nötig haben, muß ihnen verabreicht werden. Wenn Futtermittel von ganz idealer Zusammensetzung zur Verfügung stehen, der Brand sich weiter keine Sorge zu machen. Aber wo ist das der Fall? Beispielsweise weisen von 173 Bodenproben aus allen Teilen der Rheinprovinz nur sechs bestimmt hohe Mengen von Kalk auf. Alle übrigen liegen fast sämtlich unterhalb der Erkennung. Und nicht viel anders ist es in den übrigen Teilen

erhalten bliebe. An Stehen oder Laufen war bei ihr nicht zu denken, und so war es denn ein Glück, daß mit zu dieser Zeit ihre Scotts Emulsion empfohlen wurde. Mit Überdosisung sah ich schon bei Verbrauch der ersten Flasche, wie gut bei Kleinen der Gebrauch ist, und jede Kleinigkeit war auch ein Schritt zur Besserung. Sie hat sich so kräftigt, daß sie nun fröhlich und lustig umherläuft; jetzt bekommt sie den zweiten Zahn ohne Beschwerden, und jeder staunt, wie es möglich ist, daß dies das vorher so leidende Kind ist. (gez.) Leni Salinger.

Warum wirkt Scotts Emulsion so vorzüglich auf das Gedeihen der Kinder? Weil sie großen Nährwert und Leichtverdaulichkeit verbindet. Scotts Emulsion bereitet selbst den zarten Magen des Säuglings keine Beschwerden. Um dies zu ermö-

Deutschlands. Hier fehlt mehr Kalk, dort mehr Phosphorsäure. Es bleibt daher nichts anderes übrig, als M. Brockmanns phosphorhaltigen Kalk den Tieren zum Futter zu geben.

Was ist die Folge, wenn man den Tieren den phosphorhaltigen Kalk nicht in genügender Menge verabreicht? 1. Zurückbleiben in der Entwicklung, schwächliches Knochengewebe, mangelhafte Fehlfäll, Magerkeit, geringe Leistungsfähigkeit. 2. Knochenkrankheiten aller Art.

Kalk fehlt nicht nur in den Knochen, sondern auch in der Milch. Die Milchergänge zurückgeblieben, ist häufig nur Kalkmangel schuld. Es trägt die Kälber, die restliche Futterzufuhr erhalten, bleiben nicht nur fetter, sondern sie verwerten auch nicht und bringen noch gesunde, kräftige Junge zur Welt. Das gilt nicht nur für Kälber, sondern auch für alle trächtigen Tiere.

Schmerztreibende hat phosphorhaltigen Kalk zu geben ist ein Fehler, der sich in vielen Fällen schon bitter gezeigt hat. Schmerztreibende verursacht Verdauungsstörungen, namentlich Verdauungs-

lichen, werden zu Scotts Emulsion ausschließlich nur die besten und reinsten Rohmaterialien verwendet, die in einem besonderen Verfahren mit peinlichster Reinlichkeit und Sorgfalt verarbeitet werden.

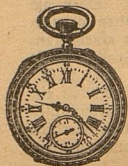
Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großen Verkauf, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Karton mit unserer Signatur (der Fische mit dem Dorsch). Scott & Bowne, U. m. b. H., Frankfurt a. M.
Beim Abnahme: Reiniger Medizin-Verkehr 1500, prima Original-Emulsion 300, unterphosphorhaltiger Kalk 4,30, unterphosphorhaltigen Kalk 20, pulv. Tragant 30, feiner Kalk 30, Gummi pulv. 20, destilliertes Wasser 1200, Alkohol 110. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt, Mandel und Gualtheriaöl je 2 Tropfen. (176)

Es ist überhaupt eine solche Sparbarkeit, nicht den allerbesten Futterfalten zu verwenden. Man hat verschiedene Futterfalten gemacht. Doch aller besten Varianten waren die betr. Sorten nichts wert, eher schädlich. Wer ganz sicher gehen will, laufe nur M. Brockmanns phosphorhaltigen Futterfalten, der seit 25 Jahren sich das Vertrauen vieler tausend Handwirte erworben hat.

M. Brockmanns Futterfalten Marke B ist ein mit vorzüglichen Zusatzmitteln vermischter Kalk, welcher die Eigenart besitzt, auf die Fehlfäll in fast gesunden Tiere gleich einzuwirken. Man gebraucht daher diese Marke B (namentlich nicht eine 2-fach so teure, sondern fast nur die Hälfte Originalmarke von M. Brockmann) zur Bestärkung an Milchweiden und andere für die Milch bestimmte Tiere. Es ist erwiesen, daß M. Brockmanns Marke B Schweine viel schneller als sonst ferkelt, macht, ein Umstand, der gegenwärtig von jedem Schweinehalter wohl zu berücksichtigen ist. (Schriftliche Zusicherung der Firma M. Brockmann in dieser Nummer)

Die besten Uhren

Spezialität: Präzisionsuhren, zusammen 14 mal prämiert, liefert Deutsche Uhren-Industrie Berlin 464



Fest silberne Remont.-Uhren, prima prima Werk, German, gestempelt, genau abgezogen, 8 Rubis, 2 echte hochfein verzierte Goldränder, vergold. Zeiger Mk. 8.45.
Dieselse Uhr, vergoldete Cuvette, 10 Rubis, allerfeinstes Brillenwerk, hohelegante Ausführung Mk. 12.75.
Ankeruhren, 15 Rubis, 2 Deckel, echtes Silber, 2 echte Goldränder, prima Präzisions-Werk Mk. 15, 18, 23, 25, 30.
Gutgehende Nickel-Remont.-Uhren von M. 2,25 an
Versilberte Uhren, zwei echte Goldränder „ 3,75
Echt goldene prächtige Damenuhren „ 13,75
Weckeruhren, genau und pünktlich weekend „ 1,80
Regulatore, gut gehend, Kussbaum poliert „ 6,75
Photographen, laut spielend reiner Ton „ 4,50

Für jede Uhr 3 Jahre schriftl. Garantie. Umtausch gestattet oder Geld zurück. Über Uhren jeder Art, hochmoderne Ketten, Ringe, Broschen, Gold-, Silber-, Kupfer-, Nickel- und Bronzewaren, Photographen, Musikwerke etc. gratis und frei ohne Kaufzwang. Anerkannt beste, reelle und direkte Bezugsquelle für Uhrmacher und Händler.

MUSIK-WERKE aller Art.
gegen Monatsraten v. 2 Mk. an.
Bial & Freund, Breslau II.

Meinel & Herold, Harmonikafabrik.
Minikunstinstrumente, Versand.
Hörner, Bläser, Orgeln, Harmonikas in M. 8.50, 10.00, 12.00, 15.00, 20.00, 25.00, 30.00, 40.00, 50.00, 60.00, 70.00, 80.00, 90.00, 100.00, 120.00, 150.00, 200.00, 250.00, 300.00, 400.00, 500.00, 600.00, 700.00, 800.00, 900.00, 1000.00, 1200.00, 1500.00, 2000.00, 2500.00, 3000.00, 4000.00, 5000.00, 6000.00, 7000.00, 8000.00, 9000.00, 10000.00, 12000.00, 15000.00, 20000.00, 25000.00, 30000.00, 40000.00, 50000.00, 60000.00, 70000.00, 80000.00, 90000.00, 100000.00, 120000.00, 150000.00, 200000.00, 250000.00, 300000.00, 400000.00, 500000.00, 600000.00, 700000.00, 800000.00, 900000.00, 1000000.00, 1200000.00, 1500000.00, 2000000.00, 2500000.00, 3000000.00, 4000000.00, 5000000.00, 6000000.00, 7000000.00, 8000000.00, 9000000.00, 10000000.00, 12000000.00, 15000000.00, 20000000.00, 25000000.00, 30000000.00, 40000000.00, 50000000.00, 60000000.00, 70000000.00, 80000000.00, 90000000.00, 100000000.00, 120000000.00, 150000000.00, 200000000.00, 250000000.00, 300000000.00, 400000000.00, 500000000.00, 600000000.00, 700000000.00, 800000000.00, 900000000.00, 1000000000.00, 1200000000.00, 1500000000.00, 2000000000.00, 2500000000.00, 3000000000.00, 4000000000.00, 5000000000.00, 6000000000.00, 7000000000.00, 8000000000.00, 9000000000.00, 10000000000.00, 12000000000.00, 15000000000.00, 20000000000.00, 25000000000.00, 30000000000.00, 40000000000.00, 50000000000.00, 60000000000.00, 70000000000.00, 80000000000.00, 90000000000.00, 100000000000.00, 120000000000.00, 150000000000.00, 200000000000.00, 250000000000.00, 300000000000.00, 400000000000.00, 500000000000.00, 600000000000.00, 700000000000.00, 800000000000.00, 900000000000.00, 1000000000000.00, 1200000000000.00, 1500000000000.00, 2000000000000.00, 2500000000000.00, 3000000000000.00, 4000000000000.00, 5000000000000.00, 6000000000000.00, 7000000000000.00, 8000000000000.00, 9000000000000.00, 10000000000000.00, 12000000000000.00, 15000000000000.00, 20000000000000.00, 25000000000000.00, 30000000000000.00, 40000000000000.00, 50000000000000.00, 60000000000000.00, 70000000000000.00, 80000000000000.00, 90000000000000.00, 100000000000000.00, 120000000000000.00, 150000000000000.00, 200000000000000.00, 250000000000000.00, 300000000000000.00, 400000000000000.00, 500000000000000.00, 600000000000000.00, 700000000000000.00, 800000000000000.00, 900000000000000.00, 1000000000000000.00, 1200000000000000.00, 1500000000000000.00, 2000000000000000.00, 2500000000000000.00, 3000000000000000.00, 4000000000000000.00, 5000000000000000.00, 6000000000000000.00, 7000000000000000.00, 8000000000000000.00, 9000000000000000.00, 10000000000000000.00, 12000000000000000.00, 15000000000000000.00, 20000000000000000.00, 25000000000000000.00, 30000000000000000.00, 40000000000000000.00, 50000000000000000.00, 60000000000000000.00, 70000000000000000.00, 80000000000000000.00, 90000000000000000.00, 100000000000000000.00, 120000000000000000.00, 150000000000000000.00, 200000000000000000.00, 250000000000000000.00, 300000000000000000.00, 400000000000000000.00, 500000000000000000.00, 600000000000000000.00, 700000000000000000.00, 800000000000000000.00, 900000000000000000.00, 1000000000000000000.00, 1200000000000000000.00, 1500000000000000000.00, 2000000000000000000.00, 2500000000000000000.00, 3000000000000000000.00, 4000000000000000000.00, 5000000000000000000.00, 6000000000000000000.00, 7000000000000000000.00, 8000000000000000000.00, 9000000000000000000.00, 10000000000000000000.00, 12000000000000000000.00, 15000000000000000000.00, 20000000000000000000.00, 25000000000000000000.00, 30000000000000000000.00, 40000000000000000000.00, 50000000000000000000.00, 60000000000000000000.00, 70000000000000000000.00, 80000000000000000000.00, 90000000000000000000.00, 100000000000000000000.00, 120000000000000000000.00, 150000000000000000000.00, 200000000000000000000.00, 250000000000000000000.00, 300000000000000000000.00, 400000000000000000000.00, 500000000000000000000.00, 600000000000000000000.00, 700000000000000000000.00, 800000000000000000000.00, 900000000000000000000.00, 1000000000000000000000.00, 1200000000000000000000.00, 1500000000000000000000.00, 2000000000000000000000.00, 2500000000000000000000.00, 3000000000000000000000.00, 4000000000000000000000.00, 5000000000000000000000.00, 6000000000000000000000.00, 7000000000000000000000.00, 8000000000000000000000.00, 9000000000000000000000.00, 10000000000000000000000.00, 12000000000000000000000.00, 15000000000000000000000.00, 20000000000000000000000.00, 25000000000000000000000.00, 30000000000000000000000.00, 40000000000000000000000.00, 50000000000000000000000.00, 60000000000000000000000.00, 70000000000000000000000.00, 80000000000000000000000.00, 90000000000000000000000.00, 100000000000000000000000.00, 120000000000000000000000.00, 150000000000000000000000.00, 200000000000000000000000.00, 250000000000000000000000.00, 300000000000000000000000.00, 400000000000000000000000.00, 500000000000000000000000.00, 600000000000000000000000.00, 700000000000000000000000.00, 800000000000000000000000.00, 900000000000000000000000.00, 1000000000000000000000000.00, 1200000000000000000000000.00, 1500000000000000000000000.00, 2000000000000000000000000.00, 2500000000000000000000000.00, 3000000000000000000000000.00, 4000000000000000000000000.00, 5000000000000000000000000.00, 6000000000000000000000000.00, 7000000000000000000000000.00, 8000000000000000000000000.00, 9000000000000000000000000.00, 10000000000000000000000000.00, 12000000000000000000000000.00, 15000000000000000000000000.00, 20000000000000000000000000.00, 25000000000000000000000000.00, 30000000000000000000000000.00, 40000000000000000000000000.00, 50000000000000000000000000.00, 60000000000000000000000000.00, 70000000000000000000000000.00, 80000000000000000000000000.00, 90000000000000000000000000.00, 100000000000000000000000000.00, 120000000000000000000000000.00, 150000000000000000000000000.00, 200000000000000000000000000.00, 250000000000000000000000000.00, 300000000000000000000000000.00, 400000000000000000000000000.00, 500000000000000000000000000.00, 600000000000000000000000000.00, 700000000000000000000000000.00, 800000000000000000000000000.00, 900000000000000000000000000.00, 1000000000000000000000000000.00, 1200000000000000000000000000.00, 1500000000000000000000000000.00, 2000000000000000000000000000.00, 2500000000000000000000000000.00, 3000000000000000000000000000.00, 4000000000000000000000000000.00, 5000000000000000000000000000.00, 6000000000000000000000000000.00, 7000000000000000000000000000.00, 8000000000000000000000000000.00, 9000000000000000000000000000.00, 10000000000000000000000000000.00, 12000000000000000000000000000.00, 15000000000000000000000000000.00, 20000000000000000000000000000.00, 25000000000000000000000000000.00, 30000000000000000000000000000.00, 40000000000000000000000000000.00, 50000000000000000000000000000.00, 60000000000000000000000000000.00, 70000000000000000000000000000.00, 80000000000000000000000000000.00, 90000000000000000000000000000.00, 100000000000000000000000000000.00, 120000000000000000000000000000.00, 150000000000000000000000000000.00, 200000000000000000000000000000.00, 250000000000000000000000000000.00, 300000000000000000000000000000.00, 400000000000000000000000000000.00, 500000000000000000000000000000.00, 600000000000000000000000000000.00, 700000000000000000000000000000.00, 800000000000000000000000000000.00, 900000000000000000000000000000.00, 1000000000000000000000000000000.00, 1200000000000000000000000000000.00, 1500000000000000000000000000000.00, 2000000000000000000000000000000.00, 2500000000000000000000000000000.00, 3000000000000000000000000000000.00, 4000000000000000000000000000000.00, 5000000000000000000000000000000.00, 6000000000000000000000000000000.00, 7000000000000000000000000000000.00, 8000000000000000000000000000000.00, 9000000000000000000000000000000.00, 10000000000000000000000000000000.00, 12000000000000000000000000000000.00, 15000000000000000000000000000000.00, 20000000000000000000000000000000.00, 25000000000000000000000000000000.00, 30000000000000000000000000000000.00, 40000000000000000000000000000000.00, 50000000000000000000000000000000.00, 60000000000000000000000000000000.00, 70000000000000000000000000000000.00, 80000000000000000000000000000000.00, 90000000000000000000000000000000.00, 100000000000000000000000000000000.00, 120000000000000000000000000000000.00, 150000000000000000000000000000000.00, 200000000000000000000000000000000.00, 250000000000000000000000000000000.00, 300000000000000000000000000000000.00, 400000000000000000000000000000000.00, 500000000000000000000000000000000.00, 600000000000000000000000000000000.00, 700000000000000000000000000000000.00, 800000000000000000000000000000000.00, 900000000000000000000000000000000.00, 1000000000000000000000000000000000.00, 1200000000000000000000000000000000.00, 1500000000000000000000000000000000.00, 2000000000000000000000000000000000.00, 2500000000000000000000000000000000.00, 3000000000000000000000000000000000.00, 4000000000000000000000000000000000.00, 5000000000000000000000000000000000.00, 6000000000000000000000000000000000.00, 7000000000000000000000000000000000.00, 8000000000000000000000000000000000.00, 9000000000000000000000000000000000.00, 10000000000000000000000000000000000.00, 12000000000000000000000000000000000.00, 15000000000000000000000000000000000.00, 20000000000000000000000000000000000.00, 25000000000000000000000000000000000.00, 30000000000000000000000000000000000.00, 40000000000000000000000000000000000.00, 50000000000000000000000000000000000.00, 60000000000000000000000000000000000.00, 70000000000000000000000000000000000.00, 80000000000000000000000000000000000.00, 90000000000000000000000000000000000.00, 100000000000000000000000000000000000.00, 120000000000000000000000000000000000.00, 1500000000000000